

Unser Spaziergang nach der Sturmflut

Nach einer stürmischen Nacht, bei der in einem Mädchenwaschraum in Ban Horn sogar ein ganzes Fenster herausgeflogen ist, haben wir einen Strandspaziergang gemacht. Als wir die Düne, die das Schullandheim vom Meer trennte, hochgewandert sind, schlugen uns Unmengen von Sandkörnern ins Gesicht. Viele von uns haben ihre Gesichter mit Schals und Tüchern verdeckt, um sich vor den Sandkörnern zu schützen. Als wir dann die Dünenspitze erreicht hatten, bot sich uns ein interessanter Anblick. Nach einem schmalen Stück Strand schoss ein breiter Priel dahin und erst dahinter befand sich die eigentliche Brandung.



Wir sind langsam Richtung Osten gewandert und zwischendurch immer mal wieder stehen geblieben, um Steine, Muscheln und anderes schönes Strandgut zu sammeln. Die Windböen waren zwischendurch so stark, dass man sich in den Wind legen konnte, ohne das Gleichgewicht zu verlieren.





Als wir im nächst gelegenen Dorf ankamen, sind noch ein paar Schüler in den Ort gegangen, um etwas zu besorgen. Wir anderen sind langsam in Richtung Schullandheim zurückgeschlendert.

Sara, Lana, Ella und Charlotte (Klasse 7b)